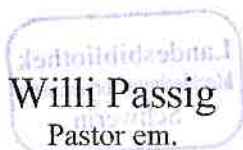


Der Schriftsteller Max Dreyer

Ein Beitrag zur norddeutschen Literaturgeschichte

von



Rostock 2009

INHALT

1.	Spurensuche	
1.1.	Das Problem	1
1.2.	Lexikalischer Streifzug	1
1.3.	Biographische und kleinere Quellen	4
2.	Selbstzeugnisse	
2.1.	„Vom Werden und Wollen“	9
2.2.	Gesellschaftliche Aktivitäten und Rostock	12
2.3.	Die Lilienfeinbriefe 1917-1928	16
3.	Bewegte Jahre	
3.1.	Berlin und der literarische Naturalismus	17
3.2.	Die Heimatkunst	27
3.3.	Dreyer in den Jahren des Nationalsozialismus	34
3.4.	Nachklang	45
4.	Kritik und Anpassung in Dreyers Werk	
4.1.	Politische Aspekte	46
4.2.	Soziale Aspekte	52
4.2.1.	Wohlstand und Armut	57
4.2.2.	Die Arbeit	58
4.3.	Pädagogische Aspekte	59
5.	Literarischer Querschnitt	
5.1.	Romane, Erzählungen und Bühnenstücke. Titel, Handlungsorte und Entstehungszeiten	61
5.2.	Dreyer als Erzähler und Novellist	65
5.3.	Dichter der Ostsee	69
5.4.	Markante Frauengestalten	73
5.5.	Kindergeschichten	82
5.6.	Religion und Kirche	83
5.7.	Spottdichtung und Satire	88
5.8.	Bühnenstücke zwischen 1933 und 1945	92
5.9.	Von Naturwissenschaft, Technik und Personen	98
6.	Gedichte	
6.1.	Der plattdeutsche Gedichtband „Nah Huus“	100
6.2.	Sonstige Gedichte	100
7.	Öffentliches	
7.1.	Urteile von Kollegen über Dreyer	106
7.2.	Verfilmungen und Vertonungen	109
8.	Kernaussagen in Dreyers Werken	
8.1.	Liebe	109
8.2.	Weisheit	110
8.3.	Geschlechter	114
8.4.	Schnurriges	116

8.5.	Kinder	117
8.6.	Krankheit und Tod	118
8.7.	Religion, Kirche, Staat und Volk	119
8.8.	Stadt, Natur und Vermischtes	120

ANMERKUNGEN	124
--------------------	-----

VERWENDETE LITERATUR

Werke von Max Dreyer	138
Weitere Literatur	141

BIOGRAPHISCHE DATEN	147
----------------------------	-----

ABBILDUNGEN